

Einmal verliebt, immer verliebt!

Kapitel 3 kommt online xD

Von abgemeldet

Kapitel 2: Am Morgen des Erwachens

Sry sry sry und nochmal sry das ich solange para kiss vernachlässigt habe *vor euch auf die knie geh*

aber wir hatten wirklich keine zeit im moment ist die schule echt stressig..

tja aber hier ist es nun endlich das langersehnte 2te kapitel

viel spaß an alle die lesen und bitte auch kommies schreiben sons werd ich saua=D

Am nächsten Morgen wachte Yukari in Georges Armen auf. Sie sah ihn an, weil er dort so schlafend lag, sie schmunzelte, dann küsste sie ihn und kuschelte sich in seine Arme. Sie erinnerte sich daran, wie es früher war, als sie noch mit ihm zusammen war. Dann fiel ihr ein, dass sie nun verheiratet war und sie bekam ein schlechtes Gewissen. Während sie so da lag und nachdachte, spürte sie plötzlich einen Druck um sich. George war aufgewacht und umarmte sie. Er schmunzelte und sagte: "Guten Morgen, Yukari. Konntest du nicht widerstehen und musstest dich einfach ankuschn?"

Yukari wurde rot. "Guten Morgen. Ja, du sahst so süß aus, als du am schlafen warst."

"Soll das heißen, dass ich nur süß aussehe, wenn ich schlafe? Ich sehe immer süß aus. Immerhin bin ich der Beste und ich sehe umwerfend aus. Außerdem bin ich gut gebaut, habe einen guten Job durch den ich berühmt geworden bin und ich bin in den besten Jahren. Also, was wollen die Frauen mehr?"

"Sei nicht so eingebildet. Mit dieser Einstellung kannst du ganz schnell auf der Nase liegen. Außerdem denken dann alle, dass du total von dir überzeugt bist."

"Das ist mir egal. Die Leute denken eh nur das, was sie wollen. Außerdem reicht es mir, wenn du mich wirklich kennst." Er küsste sie. Yukari wurde schwach durch diesen Kuss. Küssend drehte er sie auf den Rücken und legte sich auf sie. >Will er es schon am frühen Morgen machen?< Yukari wunderte sich, aber sie ließ es über sich ergehen. Doch ehe etwas passieren konnte, klingelte Georges Handy. Er ging dran und meldete sich: "Ja, hallo?"

"George? Ich bin es...", meldete sich eine weibliche Stimme am anderen Ende der Leitung.

George guckte überrascht und fragte verwundert: "Kaori? Was ist? Was willst du?" Yukari wurde sauer. Was wollte diese Kaori Aso von ihrem George? Warum rief sie um diese Uhrzeit an? Das waren Fragen, die Yukari im Moment quälten.

"Entschuldige, dass ich jetzt um diese Uhrzeit anrufe. Ich bin gerade im Zug zu einem

Vorstellungsgespräch. Ich hab ein Angebot bekommen in einer neuen Firma zu arbeiten. Ich bin irgendwie total nervös. Ich wollte nur deine Stimme hören. Die beruhigt mich immer. Bitte! hast du etwas Zeit für mich?"

George sah Yukari kurz an und antwortete dann: "Ja, ich hab kurz Zeit für dich."

Yukari wurde wütend, nahm ihre Kleidung und ging ins Bad. Nach zehn Minuten kam sie wieder fertig angezogen und gestylt heraus und sie hörte George gerade sagen: "Ja. Viel Glück. Meld dich dann bei mir. Ja, Darling. Bis bald." Er legte das Handy bei Seite und sah Yukari an.

"Darling?", wiederholte sie.

"Ja und?", fragte er.

"Liebst du sie?"

"Nein, ich liebe nur dich. Glaub mir ruhig." Er stand auf.

"Ich weiß nicht. Das musst du mir schon beweisen." Sie drehte sich um und ging ins Wohnzimmer, George folgte ihr. Sie nahm ihre Tasche und ging zur Wohnungstür, dann drehte sie sich noch einmal um. George guckte ihr nach. "Ich geh jetzt. Also denk daran: Wenn du mich wirklich liebst, dann beweise es mir." Sie drehte sich um und die Tür fiel hinter ihr ins Schloss.

Yukari lief eine Zeit lang gedankenversunken die Straße entlang. Dann holte sie ihr Handy heraus und rief Miwako an.

Es klingelte und nach einer kurzen Zeit meldete sich eine weibliche Stimme am anderen Ende der Leitung. "Ja, hallo?"

"Miwako? Ich bin es..."

"Ach, hallo Caroline. Was gibt es denn?"

"Ich hab mich gerade ein bisschen mit George gestritten. Ich wollte nach Hause gehen, aber ich habe meinen Wohnungsschlüssel im Atelier vergessen. Kannst du bitte kurz dorthin kommen? Ich hab nämlich keinen Schlüssel..."

"Ja, ich komm sofort. Bis gleich."

"Ja, bis gleich und danke." Beide legten auf. Yukari ging weiter Richtung Atelier und auch Miwako machte sich auf den Weg dorthin.

10 Minuten später trafen sie sich dann am Atelier.

"Caroline!", rief Miwako und winkte, als Yukari ankam.

"Hallo Miwako. Lange nicht gesehen." Sie grinste.

"Ja, seit gestern Abend." Auch Miwako lächelte. "Aber was ist denn passiert? Erzähl!" sie sah Yukari an.

"Können wir erst reingehen?", fragte sie und sah Miwako an. Diese nickte und schloss die Tür zum Atelier auf. Innen machte Yukari sich einen Kaffee und setzte sich an den Tisch.

"Also?" Miwako sah Yukari fragend an.

Diese trank einen Schluck Kaffee, bevor sie anfangen zu erzählen. "Gestern hab ich ganz schön tief ins Glas geschaut und als wir dann alle nach Hause gingen, hab ich meinen Schlüssel hier vergessen. Guck, dort liegt er." Sie zeigte auf die Theke von der Küche. "Komisch, dass ihn keiner bemerkt hat."

"Nun ja... Wir haben gestern alle viel getrunken...", warf Miwako ein.

"Ist ja auch egal. Jedenfalls hab ich dann bei George übernachtet und dann ist es halt passiert..." sie schaute Miwako ins Gesicht. Diese blickte sie aber fragend an. "Wir haben miteinander geschlafen. Es war eine sehr schöne Nacht. Sie hat alte Erinnerungen geweckt. Am nächsten Morgen wollten wir weiter machen, aber Georges Handy hat geklingelt. Es war Kaori Aso. Ich weiß nicht, was sie wollte, aber er hat mit ihr gesprochen und mich ganz vergessen. Ich habe mich gefühlt, als ob er viel

lieber mit ihr telefonieren will, als dass er mich beachtet. Und als er dann auflegte, sagte er 'Darling' zu ihr. Ich hab ihn dann danach gefragt und er sagte nur: "Ja und?" Den Gedanken, dass er sie liebt, konnte ich nicht ertragen. Auch wenn er es leugnete. Er meinte, er würde nur mich lieben. Ich aber habe meine Sachen gepackt und bin gegangen. Das einzige, was ich noch zu ihm sagte, war: "Das musst du mir schon beweisen." Und nun bin ich hier und zerbreche mir den Kopf über ihn. Ach Miwako. Was soll ich machen?" Sie trank ihren Kaffee aus und holte sich noch eine Tasse.

"Caroline, wenn George sagt, er liebt Kaori nicht, dann stimmt das auch. Er ist nicht einer von denen, die sagen, dass die einen lieben, und dann fremdgehen. Glaub mir ruhig. Ich kenn ihn schon sehr lange." Miwako sah Yukari mit aufmunternden Augen an. Diese lächelte nur.

"Ich hoffe, du hast Recht", sagte sie nur und trank geistesabwesend ihren Kaffee. Doch das Klingeln ihres Handys riss sie aus ihren Gedanken. "Oh, mein Handy..." Sie holte es aus ihrer Tasche. "Eine SMS... Von... Hiro?" Yukari guckte erschrocken auf ihr Handy. Sie las seine Nachricht und sah dann hilfesuchend zu Miwako. "Er will morgen schon wiederkommen. Was mach ich jetzt? Wir sind verheiratet und ich hatte einen Seitensprung mit George... Was mach ich nur? Wie wird er wohl reagieren?" Sie wurde von der Panik gepackt.

"Caroline!" Miwako packte nach Yukaris Hand. "Ich kenn Hiro auch schon sehr lange. Erzähl ihm von der Nacht mit George und wenn du Hiro liebst, dann wird er dir verzeihen."

"Und wenn nicht?"

"Dann lass dich von ihm scheiden und geh, wenn du es für richtig hältst, zu George. Hiro wird deine Gefühle auf jeden Fall akzeptieren und dich frei entscheiden lassen. Bestimmt..." Miwako sah Yukari mit einem warmen Ausdruck in den Augen an.

"Ja. Er wird mich sicher verstehen. Danke Miwako." Yukari umarmte sie. "Vielen Dank, dass du dir Zeit genommen und mir zugehört hast. Ich geh jetzt nach Hause. Bis dann." Sie nahm ihre Sachen, winkte kurz und ging. Miwako blieb lächelnd im Atelier zurück... Yukari lief durch die Stadt zu ihrem Haus. Sie schloss die Tür auf und betrat es. Drinnen war es angenehm warm und Yukari packte ihre Sachen weg und machte das ganze Haus sauber. Dabei ließ sie ihre Gedanken kreisen...

So das war es schon wieder =D